

God in School Marburg

Der Wind weht um ihre Füße, man kann den Atem sehen, trotz dicker Jacken sind die Finger klamm. Es ist erste große Pause, Donnerstag, Adolf-Reichwein-Schule Marburg. Im Kreis stehen sie und stecken die Köpfe zusammen. „Was machen die denn da?“ hören sie die vorbeieilenden Mitschüler tuscheln. - Sie beten. Für einen Moment hält die Zeit an im schnell verrinnenden Alltag. „Das ist schon krass“, meint Simon, „hier stehen Christen aus allen möglichen Gemeinden Marburgs mitten auf dem Schulhof und beten für das, was an ihrer Schule passiert: Für die Nerven der Lehrer, für kreativen Unterricht, für die Schulleitungen, für gemobbte Schüler, für die Klassenarbeiten für Konferenzen.“

Wie lebt man sein Christsein nicht nur am Sonntag, sondern



Netzwerk God in School



Beter für die Adolf-Reichwein-Schule

auch unter der Woche? – Diese Schüler haben sich für Gebetskreise in den Pausen entschieden. Beten ist Reden mit Gott, und der liebt jeden Schüler an Marburgs Schulen. Und Beten verändert die Sicht auf Schule: wer betet, denkt auch mit.

Inzwischen beten Schüler an der MLS, der Steinmühle, der E-Schule, der Reichwein-Schule, dem Philipinum, der Käthe-Kollwitz-Schule. Alle zusammen treffen sich in einem Forum „God in School“ um Ideen auszutauschen, hier haben sie z.B. zusammen den PrayDay, den deutschlandweiten Gebetstag für die Schule vorbereitet.

Wenn Du mitmachen möchtest, schreib eine Mail an godinschoolmarburg@gmx.de, dann laden wir Dich zu unseren nächsten Treffen ein.